

Prof. Dr. Alfred Toth

Verdoppelung von Kernexessivität

1. Während unter den systemexessiven Formen Verdoppelung (allgemein: Iteration) von Randexessivität ausgeschlossen ist, kommt sie, und zwar auch in Fällen, wo keine funktionale Differenzierung ersichtlich ist, bei Kernexessivität vor (vgl. Toth 2015). Im folgenden wird die These vertreten, daß verdoppelte Kernexessivität im Zusammenhang mit links- und rechtsrandiger einfacher Kernexessivität steht, wie etwa im folgenden ontischen Modell



Passage de la Vierge, Paris,

wo die Abbildung zur Linken intersystemisch, diejenige zur Rechten aber intrasystemisch ist. Im Falle eines kernexessiven Zusammzugs erhielt man dann den in 2.1. nachstehend abgebildeten Fall einer kernexessiven Verdoppelung mit Grössendifferenz $G = 0$.

2.1. $G(\lambda) = G(\rho)$



Rue des Vinaigriers, Paris

2.2. $G(\lambda) > G(\rho)$



Rue des Arquebusiers, Paris

2.3. $G(\lambda) < G(\rho)$



Rue de la Grange aux Belles, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Qualitative Arithmetik von Passagen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

23.12.2016